

N i e d e r s c h r i f t

der 23. öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement am 25. Oktober 2007

Ort: Ratshof, Raum 107
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	OB
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Gernot Töpfer	CDU
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE
Herr Johannes Krause	SPD
Herr Tom Wolter	MitBürger (in Vertretung von Frau Dr. Stark)
Frau Viola Dressel	EB ZGM
Frau Christine Röhr	EB ZGM
Herr Egbert Geier	EB ZGM (Interimsbetriebsleiter)
Frau Kerstin Schicke	EB ZGM
Herr Torsten Winkler	BMA
Frau Elke Walter	EB ZGM
Frau Jacqueline Ziederer	EB ZGM
Herr Jens Rauschenbach	GF Rauschenbach & Kollegen GmbH
Herr Marcus Ueberall	Fa. Rauschenbach & Kollegen GmbH
Mitarbeiter des EB ZGM	

Entschuldigt fehlen:

Herr Heinz Maluch	GRAUE
-------------------	-------

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau **Szabados** eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste sowie Mitarbeiter des EB ZGM und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Wolter** bat um eine Erklärung der Verwaltung, weshalb die den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellte Dringlichkeitsvorlage „Ergänzungsbeschluss zum Grundsatzbeschluss Re-Strukturierung und Neuausrichtung ZGM“ im „nicht öffentlichen Teil“ behandelt werden soll, Belange Dritter seien hiervon nicht betroffen. Frau **Szabados** erklärte, dass es sich um eine Ergänzung des Grundsatzbeschlusses (Vorlage-Nr. IV/2007/06579) handle, dieser sei in allen Gremien nicht öffentlich behandelt worden, deshalb sei der Ergänzungsbeschluss ebenfalls in den nicht öffentlichen Teil aufgenommen worden.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung:

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 13. Juni 2007
4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 09. Juli 2007
5. Vorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen

10. Mitteilungen
- 10.1. Aktueller Sachstandsbericht zur "Restrukturierung und Neuausrichtung des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** der Stadt Halle (Saale)"
- 10.2. Aktuelle Eckdaten des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** der Stadt Halle (Saale) für den Haushaltsplan 2008 der Stadt Halle (Saale)
(mündlich - Herr Geier)
- 10.3. Aktueller Sachstandsbericht zum Jahresabschluss für den **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006
(mündlich - Herr Geier)

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 13. Juni 2007

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Betriebsausschusses des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** am 13. Juni 2007 wurde in der vorliegenden Fassung genehmigt.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 09. Juli 2007

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Betriebsausschusses des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** am 09. Juli 2007 wurde in der vorliegenden Fassung genehmigt.

zu 5 Vorlagen

Es lagen keine Vorlagen vor.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 Anfragen von Stadträten

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 8 Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 9 Anregungen

Es lagen keine Anregungen vor.

zu 10 Mitteilungen

zu 10.1 Aktueller Sachstandsbericht zur "Restrukturierung und Neuausrichtung des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)"

Herr **Rauschenbach** erläuterte zu Beginn die von der Fa. Rauschenbach & Kollegen GmbH dem Ausschuss zur Verfügung gestellte „Information zur Restrukturierung des Eigenbetriebes ZGM“ ausführlich.

In der anschließenden Diskussion wurden durch die Ausschussmitglieder schwerpunktmäßig folgende Sachverhalte nachgefragt:

- Wie erklärt sich die neu eingereichte Zeitschiene hinsichtlich der Umsetzung? Lt. Beschluss zur Umsetzung sollten Klausurtermine zum aktuellen Sachstand der Umsetzung bereits im Herbst 2007 stattfinden.
- Wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen? Der vorgelegte Arbeitsstand erfüllt nur teilweise die Festlegungen des Grundsatzbeschlusses.
- Sind die im Konzept angegebenen Manntage für die Aufbereitung der Personaldaten ausreichend?
- Existiert eine Verhandlungsgrundlage bezüglich Stundenreduzierung?
- Besteht tatsächlich ein Personalüberhang im EB ZGM? Zahlen müssen im Vorfeld klar sein, erst dann bestehe die Möglichkeit der freiwilligen Stundenreduzierung; die freiwillige Stundenreduzierung benötigt einen Bezug (Aufgabendefinition!), sonst seien Konsequenzen für Mitarbeiter nicht absehbar.
- Ist sichergestellt, dass sich die diesbezügliche Datenbasis der Betriebsleitung und des Personalrates EB ZGM sich auf gleichem Stand befindet?
- Wie erfolgt die Ermittlung der Daten?
- Erfolgte die Ermittlung des Auftragsvolumens FB 23 und 67 sowie die Ermittlung von nicht Gebäudemanagementleistungen?
- Existiert mittlerweile ein Anforderungsprofil für den Betriebsleiter?

Die **Verwaltung** nannte als Gründe für den momentanen Zeitverzug

- die schwierige Datenlage und
- das beim Personalrat des EB ZGM notwendig einzuleitende Mitbestimmungsverfahren - mit einer Frist von 14 Tagen.

Aus v. g. Gründen sei mit einer Verzögerung von 4 bis 6 Wochen zu rechnen.

Um im EB ZGM kurzfristig eine tragfähige Lösung zu erreichen sei angedacht, hier schnellstmöglich eine Teilzeitoffensive (analog der Stadtverwaltung) zu starten → Prüfung, ob Kompensation des Personalüberhangs somit möglich. Das der Betriebsleitung vorliegende Datenmaterial werde auch dem Personalrat des EB ZGM zur Verfügung gestellt. Eine Datenbasis sei durch die Fa. Rauschenbach für jeden Bereich erarbeitet worden. Momentan habe man mit der Detailprüfung in den personalintensivsten Bereichen begonnen, vorgesehen sei eine schrittweise Behandlung der einzelnen Bereiche. Daten hinsichtlich des Gesamtpersonalüberhangs lägen vor → Teilzeitoffensive könne gestartet werden. Innerhalb der Stadtverwaltung sei abgefragt worden, welche Gebäudeleistungen in welcher Form (Aufträge an Dritte, Eigenleistung, Leistung EB ZGM etc.) in Anspruch genommen werden. Im Ergebnis dieser Abfrage sollen nun Gespräche mit FB 23 und FB 67 u. a. zur Schnittstellenbereinigung, Definition der Zuständigkeiten, Ausstattung mit Arbeitsmitteln aufgenommen werden. Betreffs Winterdienst sei bereits eine Lösung gefunden worden. Die von der Fa. Rauschenbach vorgelegten Zahlen seien noch nicht festgeschrieben, diese sollen mit der „Echtsituation“ im EB abgeglichen werden, deshalb seien Beratungstermine anberaumt worden, um Korrekturen in jede Richtung zu ermöglichen. Derzeit werde geprüft, den EB ZGM in einen Regiebetrieb umzuwandeln. Das Anforderungsprofil für einen Betriebsleiter sei erarbeitet worden. Vorschlag der Verwaltung zur notwendig werdenden Satzungsänderung: Änderung dann, wenn Detailplanung für innere Organisation abgeschlossen.

Frau **Dressel** erklärte in diesem Zusammenhang, dass das vorgelegte Datenmaterial sehr schwierig zu beurteilen sei; auch lägen ihr Informationen vor, dass die Fa. Rauschenbach

ihre Untersuchungen nicht immer vor Ort vornehmen, eine diesbezügliche Darstellung in den Unterlagen allerdings erfolge. Für eine freiwillige Stundenreduzierung fehle die Grundlage (kein konkretes Datenmaterial).

Herr **Rauschenbach** bestätigte, präziserte und ergänzte die Ausführungen der Verwaltung wie folgt:

Für einen Erfolg des Restrukturierungsprozesses seien korrekte Unterlagen unerlässlich, momentan sei der Prozess in seiner Bearbeitungsdauer nur schwer abschätzbar. Personallisten richtig zu stellen, gehöre nicht zur Aufgabe seiner Firma. Die begonnene Diskussion mit FB 23 und FB 67 werde weitergeführt. Mit den Mitarbeitern würden Gespräche geführt, man könne allerdings nicht überall sein. Seine Firma unterbreite inhaltliche Vorschläge, die vorgelegten Zahlen seien untersetzt, nun müsse eine Sachdiskussion erfolgen → transparenter Prozess. Der im Juli 2007 gefasste Grundsatzbeschluss sei richtungsweisend und daher notwendig gewesen; für die Umsetzung bräuchte man Zeit, die Detailplanungsphase sei gemeinsam mit dem Personalrat des EB ZGM zu betreiben. Das von ihm gelieferte Datenmaterial basiere auf Vergleichen mit anderen Kommunen aus den neuen Ländern und Betrachtungen, daraus ergebe sich eine überschlägige Personalbemessung mit Zielstruktur für 2010. Es werde einen Prozess zur Lösung geben.

Abschließend zur Diskussion erging durch Frau **Szabados** an Frau Dressel die Aufforderung, diesen Lösungsprozess zügig zu bearbeiten.

zu 10.2 Aktuelle Eckdaten des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale) für den Haushaltsplan 2008 der Stadt Halle (Saale) (mündlich - Herr Geier)

Herr **Geier** erklärte, dass der Wirtschaftsplan des EB ZGM für 2008 in Abhängigkeit des weiteren Umgangs mit der Beanstandung des Wirtschaftsplanes 2007 durch des Landesverwaltungsamtes stehe. Herr **Wolter** fragte nach, wann mit einer Entscheidung zu rechnen sei und ob der Wirtschaftsplan 2007 nun neu einzureichen sei. Frau **Szabados** erläuterte, dass die Beanstandung nicht bedeute, dass automatisch ein neuer Wirtschaftsplan 2007 vorzulegen sei; man werde sich mit dem Landesverwaltungsamt in Verbindung setzen und danach dem Eigenbetriebsausschuss einen Lösungsvorschlag unterbreiten.

zu 10.3 Aktueller Sachstandsbericht zum Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006 (mündlich - Herr Geier)

Herr **Geier** erklärte, dass jetzt ein mit allen Bereichen des EB ZGM abgestimmter Vorentwurf existiere, man habe sich mit dem Wirtschaftsprüfer bezüglich der Darstellung der realen Finanzen sowie wirtschaftlichen Lage erneut abgestimmt, da festgestellt worden sei, dass Korrekturen (z. B. Rückstellungen) in Höhe 3,2 Mio. € erforderlich waren (Veränderungen in 20 Positionen waren notwendig), um die Finanzen auf den realistischen Stand für 2006 zu bringen. Frau **Szabados** forderte den EB ZGM auf, den Jahresabschluss 2006 noch in die-

sem Jahr in den Stadtrat zur Beschlussfassung einzubringen. Die Kommunalaufsicht und die BMA seien über die nicht fristgerechte Einreichung zu informieren. Bezüglich der Abschreibungsproblematik erklärte sie, dass man an vorherigen Jahresabschlüssen keine Änderungen mehr vornehmen könne; diese Problematik sei über Jahre bekannt, eine Klärung erfolgte bis dato nicht.

Es lagen keine weiteren Mitteilungen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

K. Schicke
Protokollantin